Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Lungensymposium 2023: “Closing the gap between science and routine health care delivery – the Art of Implementation”

Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV): ein Teil der NCD-Strategie – “from planning to action”

Dr. Franziska Widmer Howald, Gesundheitsförderung Schweiz & Thomas Graf, BSc, Lungenliga Schweiz 30/11/2023

Inhalt – «from planning to action»

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) seit 2017

Nationale Vision und Ziele

Massnahmenpläne NCD & Sucht und koordinierte Massnahmen der psychischen Gesundheit 2017-2024

Zusammenarbeit zwischen Bundesamt für Gesundheit (BAG), Gesundheits-direktoren*innen-Konferenz (GDK) und Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH)

Auftrag von Gesundheitförderung Schweiz: Projektförderung PGV

Massnahme 2.2 des Massnahmenplans NCD 2017-2024
Initiierung, Koordination und Evaluation von PGV-Projekten

“Besser leben mit COPD”

Eines von 65 unterstützten PGV-Projekten

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la santé publique OFSP

Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs cantonaux de la santé
Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV)
Nationale Vision und Ziele

Vision

Mehr Menschen bleiben gesund oder haben trotz chronischer Krankheit eine **hohe Lebensqualität**.

Weniger Menschen erkranken an vermeidbaren nichtübertragbaren Krankheiten oder sterben vorzeitig.

Die Menschen werden unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status befähigt, einen **gesunden Lebensstil in einem gesundheitsförderlichen Umfeld** zu pflegen.

BAG & GDK (2016): Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie) 2017–2024. S.33.

Ziele der NCD-Strategie

Übergeordnete langfristige Ziele

- Dämpfung des durch nichtübertragbare Krankheiten bedingten Anstiegs der Krankheitslast
- Dämpfung der durch nichtübertragbare Krankheiten bedingten Kostensteigerung
- Verringerung der durch nichtübertragbare Krankheiten bedingten vorzeitigen Todesfälle
- Erhaltung und Verbesserung von Leistungsfähigkeit und Teilhabe der Bevölkerung in Wirtschaft und Gesellschaft

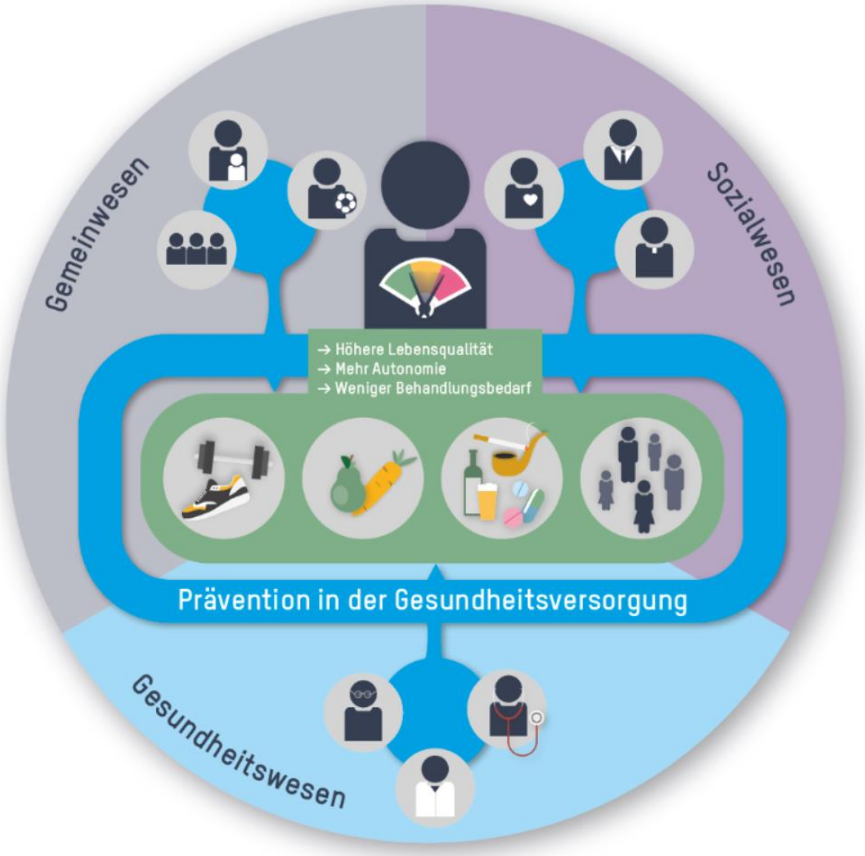
Spezifische Ziele

- Verringerung verhaltensbezogener Risikofaktoren
- Verbesserung der Gesundheitskompetenz
- Weiterentwicklung gesundheitsförderlicher Rahmenbedingungen
- Verbesserung der Chancengerechtigkeit beim Zugang zu Gesundheitsförderung und Prävention
- Verringerung des Anteils der Bevölkerung mit erhöhtem Risiko, an nichtübertragbaren Krankheiten zu erkranken
- Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und Verringerung der Pflegebedürftigkeit

BAG & GDK (2016): Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie) 2017–2024. S.33.

Die PGV strebt einen koordinierten Einsatz über die gesamte Versorgungskette hinweg an.

Das Gesundheitssystem Schweiz versteht das Gesundheitswesen, das Sozial- und das Gemeinwesen als sich komplementierende Systeme.



Spiess, M. & Geiger, L. (2021). *Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV): Ansatz und Aufgaben.* S. 8.
Weblink: https://www.bag.admin.ch/pgv

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Gesundheitsförderung Schweiz und die Projektförderung PGV

Gesundheitsförderung Schweiz

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Die nationale Stiftung hat den gesetzlichen Auftrag (KVG, Art. 19), **Aktivitäten für den Erhalt der Gesundheit und die Prävention von Krankheiten** aller Menschen in der Schweiz zu initiieren, zu koordinieren und zu evaluieren.

Seit 2018: Finanzierung über den Beitrag von CHF 4.80/Jahr pro krankenversicherte Person in der Schweiz, einbezahlt über die Grundversicherung der Krankenkassen.

Gesundheitsförderung Schweiz

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Der Stiftungsrat ist oberstes Entscheidungs-organ, er setzt sich aus 12 Mitgliedern zusammen. Diese repräsentieren Versicherer, Bund, Kantone, Wissenschaft, Ärzteschaft, Gesundheitsligen, Apotheker und Konsumenten; 67 Mitarbeitende in 2 Büros: Bern und Lausanne.

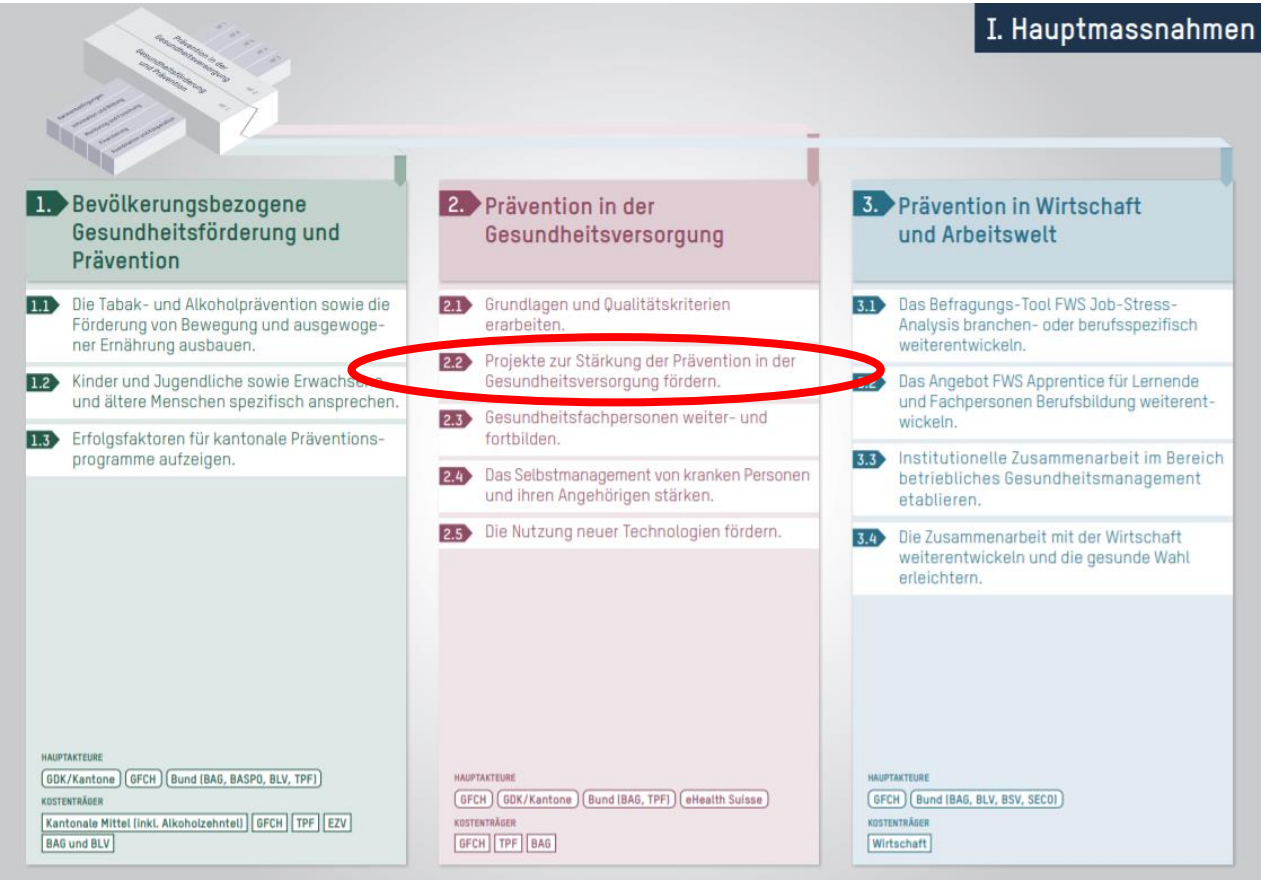
Guido Graf
Stiftungsratspräsident

Langfristig streben wir an, die **Gesundheit der Schweizer Bevölkerung zu verbessern**. Wir wollen **Menschen informieren, befähigen und motivieren**, die eigene Lebensweise gesund zu gestalten. Zudem streben wir **gesellschaftliche Rahmenbedingungen** an, die diesen Prozess unterstützen.

Prof. Thomas Mattig
Direktor

Projektförderung PGV: eine Massnahme des Massnahmenplans der NCD-Strategie

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Das Konzept der Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) basiert auf:

- NCD-Strategie 2017-2024
- Sucht-Strategie 2017-2024
- koordinierte Massnahmen der psychischen Gesundheit

Team
Projektförderung PGV

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Raphaël Trémeaud
Teamleitung PGV (80%)
Stv. Franziska Widmer Howald

Verantwortung: Thematische Ausschreibungen, direkte Zusammenarbeiten, Wissensmgmt., Projektmgmt.-Tool

Karin Wyss Müller
Projektleiterin PGV (50%)
Stv. Franziska Widmer Howald, Karin Lörvall

Verantwortung: Projektförderung

Karin Lörvall
Projektleiterin PGV (70%)
Stv. Karin Wyss Müller, Franziska Widmer Howald

Verantwortung: Projektförderung, Kommunikation, Austauschtreffen

Franziska Widmer Howald
Stv. Teamleitung PGV, Projektleiterin PGV (80%)
Stv. Karin Lörvall, Karin Wyss Müller

Verantwortung: Förderbereiche I/II/IV, Folgeförderungen, Qualitätssicherung, Wirkungsmanagement

Projektförderung PGV

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Drei Themenschwerpunkte:

Nichtübertragbare Krankheiten (NCD)

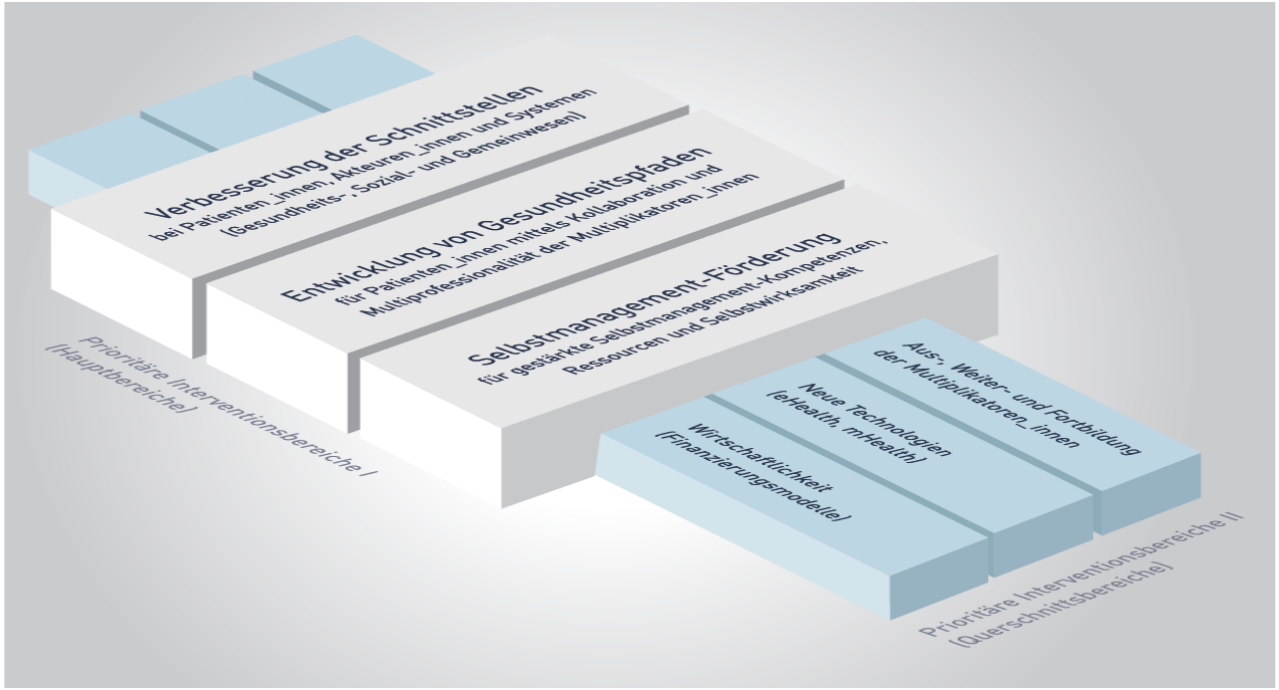
- Diabetes
- Herzkreislauferkrankungen
- Chronische Atemwegserkrankungen
- Muskuloskelettale Erkrankungen
- Krebs

Suchterkrankungen

Psychische Erkrankungen

Prioritäre Interventionsbereiche

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Hauptbereiche

- Schnittstellen
- Gesundheitspfad
- Selbstmanagement-Förderung

Querschnittsbereiche

- Aus- und Weiterbildung
- neue Technologien
- Wirtschaftlichkeit

Standardisierte Projekteingabe

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Wann	Was	Wer
15. September 2023	Call for Proposals 2024 (6. Förderrunde) eröffnet	GFCH
5. Oktober 2023 17. Oktober 2023 13. November 2023	Informations-Workshop FR (virtuell) Informations-Workshop DE (virtuell) Informations-Workshop FR und DE (virtuell)	GFCH und BAG
19. Januar 2024, 12 Uhr mittags	Eingabeschluss für Projektanträge via Online-Plattform Promotion Digitale	Antragstellende
15. März 2024	Schriftliche Rückmeldung über Einladung an Antragsgespräch oder Ablehnung des Projektantrags	GFCH
25.–27. März 2024	Antragsgespräche (virtuell)	Antragstellende, GFCH, BAG, PGV-Ansprechpersonen der Kantone
27. Juni 2024	Definitiver Entscheid über Projektanträge	Stiftungsrat GFCH
Ende Oktober 2024	Die ausgewählten Projekte werden auf der Website von GFCH aufgeschaltet	GFCH
1. Januar 2025	Umsetzungsstart der Projekte der Förderrunde 2024	Projektträgerinnen und Projektträger

Weitere Informationen finden Sie auf der Website unter: aktuelle Förderrunde 2024

Ausschreibung / Call for Proposals 2024

«Verbesserung der Behandlung von Demenz entlang dem Gesundheitspfad»

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Ein Blick in die Zukunft

Modell der Umsetzungsphasen für die Projektförderung PGV

(Stand: November 2023)

Betrieb
0% Finanzierung GFCH

- Verstetigung im Gesund-heitssystem

Übergang / Folgemandat
Voraussetzungen:
Validierter Projekt- und Evaluationsschlussbericht
Antragstellung auf Einladung von GFCH
Bewilligter Antrag
< 4 Jahre
< 50% Finanzierung GFCH

- Stichworte:
- Verbreitung
- Etablierung

Initiierung
Voraussetzung:
Bewilligter Antrag
4 Jahre
< 100% Finanzierung GFCH

- Stichworte:
- Testung
- Vorbereitung

From planning to action:
“Besser leben mit COPD”

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Informationen zu allen 65 PGV-Projekten finden Sie unter: Geförderte PGV-Projekte

Ihre Ansprechpartner

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Raphaël Trémeaud
Teamleiter PGV
Tel. +41 31 350 04 16
raphael.tremeaud@promotionsante.ch

Dr. Franziska Widmer Howald
Projektleiterin und Stv. Teamleiterin PGV
Tel. +41 31 350 04 02
franziska.widmer@promotionsante.ch

Karin Lörvall
Projektleiterin PGV
Tel. +41 31 350 04 91
karin.loervall@promotionsante.ch

Karin Wyss Müller
Projektleiterin PGV
Tel. +41 31 350 04 29
karin.wyss@promotionsante.ch

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

LUNGENLIGA
LIGUE PULMONAIRE
LEGA POLMONARE

Besser leben mit COPD!

Thomas Graf

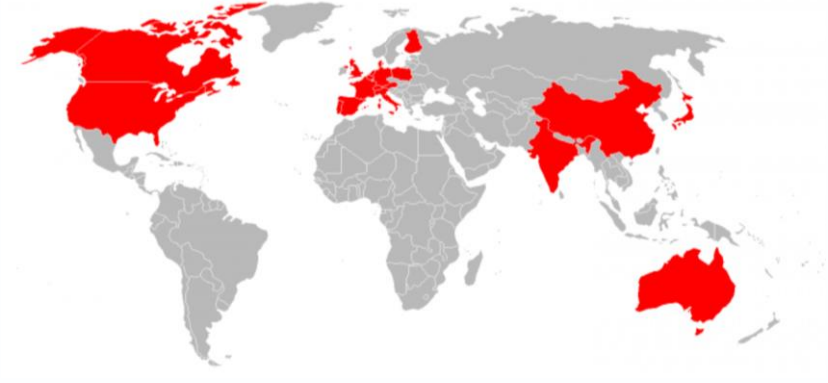
t.graf@lung.ch

30.11.2023

LUNGENLIGA
LIGUE PULMONAIRE
LEGA POLMONARE

Geschichte / Ursprung

- Programm aus Kanada
- Angeboten in Amerika, Europa, Asien und Australien
- Bei der Lungenliga seit 2013

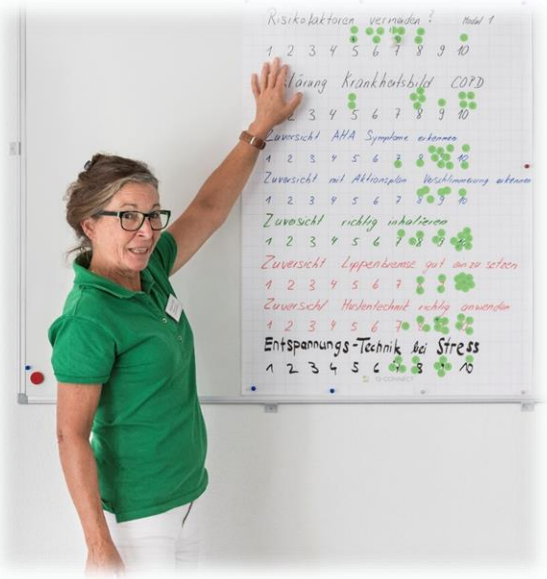


Living Well with COPD™
Chronic Obstructive Pulmonary Disease
A plan of action for life

LUNGENLIGA
LIGUE PULMONAIRE
LEGA POLMONARE

Sechs praxisorientierte Module zum Erfolg

- **M 1:** COPD - Ursache und Symptome
- **M 2:** Medikamente und Notfallmanagement (Aktionsplan bei «Lungenattacke» / Verschlechterung der Leitsymptome)
- **M 3**: Atem- und Hustentechniken
- **M 4**: Alltagsplanung/Umgang mit Stress/Energiemanagement
- **M 5:** Körperliche Aktivität/Training (Bewegungsplan)
- **M 6:** Selbstmanagement und gesunder Lebensstil (z. B. Rauchen, Ernährung, Schlaf, Mobilität, Reisen)



LUNGENLIGA
LIGUE PULMONAIRE
LEGA POLMONARE

Studienlage nach Strassmann et al. 2022

- Lebensqualität (Krankheitsbewältigung, Atemnot, Stimmungslage) signifikant erhöht - gemessen anhand des Chronic Respiratory Disease Questionnaire (CRQ)
- Körperliche Leistungsfähigkeit steigerte sich – gemessen am One Minute Sit to Stand Test (von 23.9 auf 27.1 Wiederholungen)
- 28% der Raucherinnen und Raucher haben mit dem Rauchen aufgehört
- Inanspruchnahme ambulanter ärztlicher Behandlungen reduzierte sich von 8.9 auf 6.1 Konsultationen

Studie in Zahlen

Outcome	Baseline	Follow-up	Ø Veränderung	95% KI
CRQ (n=94)				
Dyspnoe	4.39	4.70	0.32	0.11 – 0.52
Fatigue	4.41	4.51	0.11	-0.13 – 0.34
Stimmungslage	4.82	5.05	0.24	0.03 – 0.44
Krankheitsbewältigung	4.83	5.29	0.46	0.18 – 0.74
1-min STST (n=53)	23.91	27.06	3.15	1.69 – 4.61
Amb. ärztliche Konsultationen (n=90)	8.89	6.07	-2.83	-4.13 - -1.52
Raucher (n=93)	18	13	-28%	

Zielgruppen des Programmes

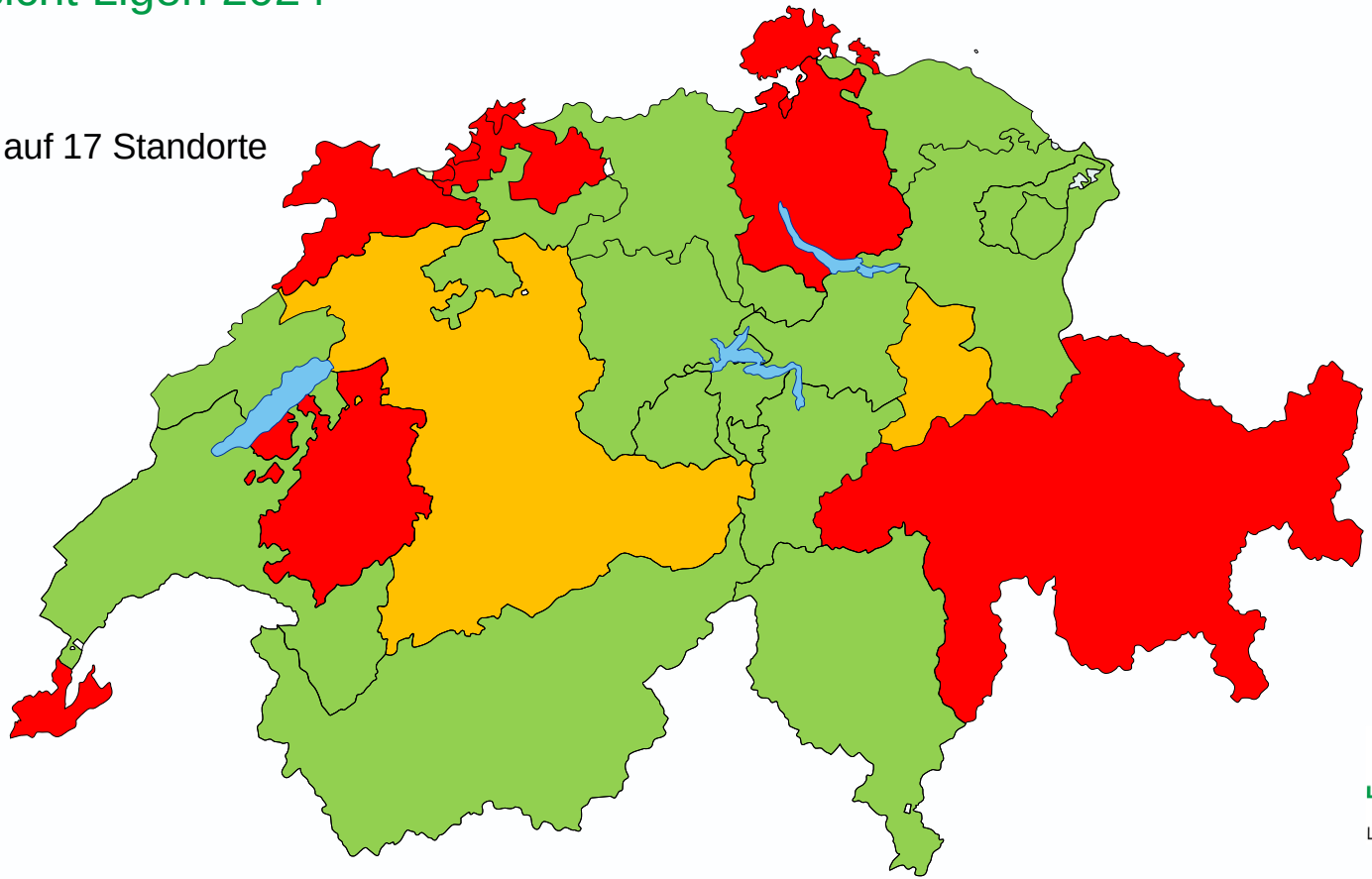
- Patientinnen und Patienten mit einer bestätigten COPD
- Angehörige von Patientinnen und Patienten mit einer bestätigten COPD
- Pneumologinnen und Pneumologen
- Hausärztinnen und Hausärzte

Schwierigkeiten des Programmes

- Identifikation der Erkrankten
- Bekanntheitsgrad bei Pneumologinnen und Pneumologen
- Bereitschaft der Erkrankten am Programm teilzunehmen
- Drop-Outs durch Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Teilnehmenden
- Kleine Gruppengrössen durch zu wenig Anmeldungen

Übersicht Ligen 2024

9 Ligen auf 17 Standorte



LUNGENLIGA
LIGUE PULMONAIRE
LEGA POLMONARE

Ausblick

- Studie zur Wirtschaftlichkeit
- Antrag für OKP-Finanzierung
- Bestandteil des Standardangebots der Lungenligen

Stimmen der Teilnehmenden

Sehr schlecht	Schlecht	Teils gut/ teils schlecht	Gut	Sehr gut	Super, Top

Der Kurs hat mir geholfen die Krankheit besser zu verstehen, ich habe gelernt was man dagegen unternehmen kann.

Kommentar (Gründe für Meinung/Zufriedenheit):

Ich bin absolut begeistert vom Kurs und den Kursleitern.
Ich empfehle den Kurs weiter.

Ich habe vom Kurs sehr viel gelernt und auf meinen weiteren Weg mitgenommen.

LUNGENLIGA
LIGUE PULMONAIRE
LEGA POLMONARE

COPD-Risikotest

LUNGENLIGA
LIGUE PULMONAIRE
LEGA POLMONARE

LUNGENLIGA
LIGUE PULMONAIRE
LEGA POLMONARE